



Licht ins Dunkel

Weihnachtsbetrachtungen

Seit Jahrtausenden werden zur „Weihnachtszeit“ Feste gefeiert, und damit man mal eine Einschätzung bekommt, für das, was hier abläuft, möchte ich kurz ein paar Fakten aufzählen, die die Zusammenhänge deutlicher machen:

All diese Feiern basieren auf alten, heidnischen Sitten und Gebräuchen!

* Das beginnt bereits mit z.B. **vorchristlichen** Kulthandlungen rund um die Winter-Sonnenwende wie

- mit Römischen Saturnalien, die vom 17.12.- 24.12. gefeiert wurden
- mit den Rauh- und Weihnächten (12 Nächte meist zwischen dem 25.12. aus germanischem oder vorgermanischem Brauchtum und am 6.1. mit Gespenster- und Geisterglauben)
- mit Festlichkeiten der Germanen, die Mittwinternächte
- mit dem Sacaea-Fest bereits 2000 vor Christus im Irak, Dauer 5 Tage
- mit deutschen und keltischen Jul(Yul)-Fest-Riten aus Skandinavien ca. 6-700 n. Chr. zur Ehre des ODIN (eines der 8 Hexenfeste) daher kommen auch die Jul-Böcke= Hirsche
- mit Ägyptischen Feuer- und Sonnengott-Festen, VULKANUS geweiht um die Zeit des Januar, als 1. Nachweis für „Weihnachten“, von Kaiser Aurelian 274 n.Chr. christianisiert
- mit Griechischen Feuer- und Sonnengott-Festen, KRONOS geweiht
- mit dem Babylonischen Fest, TAMMUZ=NIMROD oder auch BAAL geweiht, bei dem es sogar Kinderopfer gab.

* im 12. Jahrhundert wurde im Mitteldeutschen daraus die wihenaht= wihe hieß „heilig“, naht hieß „Nacht“

Aus Nordeuropa kamen die Kerzen und Hirsche als Symbole, aus Südeuropa die Baumanbetung.

Jedes Jahr am 21.12. ist also Winter-Sonnenwende, d.h. dies ist der dunkelste Tag des Jahres und damit der Wendepunkt von der DUNKELHEIT zum LICHT.

Im Laufe von Jahrzehnten schwankt dieser astronomische Tag zwischen dem 20. und 22.12.

Ab diesem Tag wird es wieder heller, das dunkle Blatt wendet sich.

Für viele Kulturen ist und war dieser Tag ein ganz besonderer.

Zahlreiche Kulturen feiern ihre Feste auch zu anderen Terminen in dieser Jahreszeit z.B. vom 15.12. bis hin zum 6.1. des Folgejahres.

Mit Christus haben all diese Zeremonien und Feiern allerdings nur sehr wenig zu tun und inzwischen haben wir wohl alle Sitten und Gebräuche zusammengeworfen!!

In den deutschen Kirchen wird am 24.12. ff. gefeiert und es wundert nicht, dass uns ihre Bücher sagen, dass in diese Zeit auch die Geburt des LICHTES JESUS hineinfällt.

Wer weiß?

Auf jeden Fall erscheint das LICHT im DUNKEL !
So, wie dazu im Johannes-Evangelium geschrieben steht:

„Das Licht scheint in der Finsternis - und die Finsternis kann es nicht fassen“

es zeigt sich heute:

Licht und Dunkelheit sind jeweils die „Endpunkte“ einer Säule in der Dualität.

Das LICHT am einen Ende erkennt die Finsternis am anderen und ist der höchste Grad aller Schattierungen dazwischen, bis hin zum Dunkel am anderen Ende der Säule.

Die Dunkelheit aber kann das LICHT nicht erkennen.

Was wird also die Dunkelheit tun, um ihre Macht und ihr Wesen zu erhalten oder zu vergrößern?

Sie wird das Göttliche, das LICHT nicht hoch kommen lassen und klein halten,
sie wird sich als Vermittler zum LICHT ausgeben,
sie wird die Suchenden mit allerlei Symbolen, Versprechungen (Ablass) und Zeremonien an sich binden,
sie wird den Triumph ihrer „Überlegenheit“ über den Körper des LICHTES -wie ein Feldherr nach gewonnener Schlacht seine Trophäe- vor sich her tragen, um alle, die ihr folgen zu sich hinunter zu ziehen.

Wer verkörpert diese Energien und wer verhält sich so?
Wer führt dadurch die Suchenden in die Irre?

Ehrt man CHRISTUS durch die Weihnachtszeit?
Oder wohin geht unser Bestreben?

Was haben wir uns alles ausgedacht, welche Stimmungen inszenieren wir, um die INNERE LEERE zu übertünchen?
Ist dieses „Weihnachtsfest“ nicht eigentlich der Schrei der heutigen Zivilisation der Erde nach innerer Wärme, wahrer Liebe, Innerer Freude und gelebter Harmonie?

Viele brauchen Adventskränze, Adventskalender, den Nikolaus, den Weihnachtsmann, das Christkind, Lichterketten, Glanz und Glimmer und den „GOTTES-DIENST“ in der Kirche.
Hierdurch wird die Kirchen-Macht und ihr Einfluss verstärkt - nicht nur ihre Kasse klingelt.

Was verursachen wir in unseren Kindern durch solches Weihnachts-Gebaren?

Womit konfrontieren wir sie tatsächlich?
Wir bereiten äußere Geschenke, wir belügen sie als Kleinkinder so lange, bis sie es herausbekommen.
Was denken sie wohl über uns Eltern - kann man ihnen überhaupt vertrauen?



Welche Lebensinhalte geben wir ihnen dadurch mit?

Von Generation zu Generation zu Generation zu Generation....?

Die christlichen Kirchen halten das LICHT JESUS seit mehr als 2000 Jahren als Säugling in der Krippe fest. (wer wird sich wohl einem hilflosen, neugeborenen Menschen-Kind anvertrauen wollen, das von Erwachsenen abhängig ist?)

Die Kirchen-Christen sollen romantisches Püppchen-Theater spielen, mit Krippe und Stall (ich machte das auch einige Jahre „für“ meine Kinder, bis ich erkennen durfte).

JESUS, der CHRISTUS darf bis heute nicht erwachsen werden, stark und mächtig!!
Auferstanden im LICHT, in der Kraft und in der Liebe des VATERS,
- unseres VATERS!

Wer von uns würde bei jedem Geburtstag immer nur das Geburtsfoto hochhalten, immer nur den Säugling feiern und dabei das aktuelle Alter und die Reife des aktuellen Menschen unberücksichtigt lassen?

Erwachsene lassen so sich selbst zu unmündigen Kleinkindern machen und versinken in sentimental, sinnlichen Wahrnehmungen;
im Weihnachts-Einkaufs-Trubel mit Stimmungsmusik, mit Glühwein(Alkohol) und Gänsebraten nicht nur auf überfüllten Weihnachtsmärkten.
Konsum ist gesucht und gefragt!! Konsum !! und Völlerei -seit Jahrtausenden

So hat kaum einer noch Zeit, In-Sich zu gehen.
Alle sind im STRESS! - wie heimtückisch!

Überall hängt dann als „Sieg-Trophäe“ der gekreuzigte und malträtierete Körper des LICHTES in den „Tempeln“ und spricht für sich!!
(und keiner macht sich durch die vielfältige Ablenkung von Zeremonien bewusst, was das eigentlich bedeutet!)

Zur „Seiner Ehre“ oder „Seinem Gedenken“ werden jedes Jahr Millionen Tannenbäume -in massentier-ähnlich-gehaltenen Baumschulen- umgehauen (2011 waren es in Deutschland 28 Millionen!) um für einige Tage in den Zimmern bunt geschmückt die Nadeln und ihr Leben zu lassen.



Wie viele Tiere unzähliger Rassen fallen zu „Seiner Ehre“ diesen Zeremonien -eingeführt durch die Christlichen Kirchen - zum Opfer?

ER, der bei den Tieren im Stall die Welt erblickte.
Bei den Tieren, die ihn wärmten und Platz für IHN machten, nachdem die Menschen dies nicht vermochten!!

Was würde JESUS dazu sagen, wenn ER heute vorbei käme?

ER gab nie eine Anweisung WEIHNACHTEN zu feiern!
ER gab nie eine Anweisung seinen körperlichen TOD zu feiern!

Was ist das CHRISTENTUM überhaupt?

Schon vor 2000 Jahren sagte ER stattdessen:

Matth. 15:9 ..."vergeblich aber verehren Sie mich, in dem sie als Lehre Menschen-Gebote lehren!"

oder:

Mark. 7:9 ..."trefflich hebt ihr das Gebot GOTTES auf, auf dass ihr eure Überlieferungen haltet!"

oder:

..."folget mir nach!"

Ich denke, dass es deswegen in der Welt so dunkel sein muss, damit auch der Letzte die große Sehnsucht nach dem LICHT entwickeln kann, das in einem jeden von uns -vielleicht noch verborgen- ist.

Ich denke, dass wir durch den Weihnachtstrubel erkennen können, dass uns das Mitmachen wahrlich **nicht erfüllt**.

Ich denke, dass dieses „Weihnachtsspiel“ eine Metapher dafür sein kann, wie es mit der Entdeckung des eigenen LICHTES ist, das in uns wartet, bemerkt und entzündet zu werden, damit es eine Flamme werden kann, an der sich viele andere Lichter entzünden und wärmen können.



Ich denke, dass es an der Zeit ist, die Suche in uns zu beginnen, die äußeren Irreführungen zu erkennen und sie loszulassen, damit sie keine Nachfolger und Mitmacher mehr findet -

Füllen wir die LEERE durch Nahrung für die Seele!

Nahrung für die Seele bedeutet für mich die tägliche Erfüllung der Nachfolge, gerade in den kleinen Dingen.

Von Herzen eine innige * **INNERE WEIHNACHT** *

denn:..."und wäre Christus mehr als 2000 mal geboren und nicht i_n DIR, wärest Du für ewig verloren"

(aber ER ist in jedem Menschen!!)

Ihre
Irene Hermeth

Quellen: Eigene Erfahrungen und Erlebnisse
www.die-friedenskrieger.de